

# 6. Tarifverhandlung

für den Groß- und Außenhandel sowie dem genossenschaftlichen Großhandel Sachsen

## WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR UND WIR AUCH?!

Nachdem die Arbeitgeber die letzte fünfte Verhandlungsrunde am 05.11.2021 mit einem „**vergifteten Angebot**“ ohne neuen Verhandlungstermin platzen ließen, trafen sich am Nikolaustag, **Dank Eurer Streikbereitschaft in den Betrieben**, beide Verhandlungskommissionen zur sechsten Verhandlungsrunde um den Tarifkonflikt beizulegen. Mit großem Bedauern müssen wir Euch mitteilen, dass auch diese sechste Verhandlungsrunde **kein Ergebnis** gebracht hat und die **Arbeitgeber in keiner Weise** verstanden haben, **das gleiche Arbeit gleiches Geld** verdient.

### ANGLEICHUNG UND WERTSCHÄTZUNG? NEIN DANKE...

Unseren Forderungen nach einem **Festbetrag**, einer Laufzeit von **12 Monaten** und unserem „**SACHSENZUSCHLAG**“, welcher die Lücke der Entgelte zwischen anderen Tarifgebieten bzw. zu den Altbundesländer schließt, wollten die **Arbeitgeber nicht nachkommen**.

### ANGLEICHUNG UND WERTSCHÄTZUNG? NEIN DANKE...

Die Arbeitgeber unterbreiteten der Tarifkommission lediglich nur das Angebot den bundesweiten prozentualen Abschluss, welcher bereits durch Verbandsempfehlung in einem großen Teil der Betriebe gezahlt wird. Die prozentuale Erhöhung vergrößert weiter die Abstände zu unseren Forderungen, welche die Lücke schließen soll.

### ANGLEICHUNG UND WERTSCHÄTZUNG? NEIN DANKE...

Einen **Sachsenzuschlag** in Höhe von **30 €** Brutto für eine **Vollzeitkraft**, soll es nur für die Lohngruppen **L1 bis L5** geben. **Gehaltsempfänger** sind **ausgeschlossen** und man will sich diesen Zuschlag durch die Hintertür zurück holen in dem der Tarifvertrag im Vergleich zu allen anderen Bundesländern einen Monat verlängert wird.

### ANGLEICHUNG UND WERTSCHÄTZUNG? NEIN DANKE...





Das es auch anders geht zeigen zwei Unternehmen im Arbeitgeberverband. Sie sind bereit, unseren Forderungen nach einem **„SACHSENZUSCHLAG“** nachzukommen. Sie wollen schrittweise für alle Lohn- und Gehaltsgruppen (30 € + 30 € bzw. 20 € + 20 €) freiwillig zur prozentualen Erhöhung zahlen. Das klingt spannend, stellt aber unseren Flächentarifvertrag, zu welchen sich der Arbeitgeberverband bekannt hat, in Frage. **Die Folge wären Haustarifverträge bzw. Häuserkämpfe.** Wollen wir das?

**WIR SAGEN NEIN, DENN NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK**

Jetzt liegt es an uns, wollen wir erreichen, dass die Unterschiede mit unserem geforderten **„SACHSENZUSCHLAG“** ausgeglichen werden, Weihnachten nicht ausfällt, dann müssen wir

**WEITER KÄMPFEN UND DAFÜR BEDARF ES  
EURER UNTERSTÜTZUNG, DAMIT  
ANGLEICHUNG UND WERT-  
SCHÄTZUNG IN SACHSEN  
REALITÄT WIRD!**



[www.handel-sat.verdi.de](http://www.handel-sat.verdi.de)  
[www.facebook.com/verdihandelsat/](https://www.facebook.com/verdihandelsat/)

**ver.di**